

Meat Axe

LICHT/BEGRIFFE

Großer Cutter oder Gobo aus schwarzem Material — schneidet hartes Licht präzise ab und erzeugt scharfe Schattenkanten.

Technische Details Standard-Meat Axes bestehen aus doppellagigem schwarzem Duvetyne (Molton) mit Aluminiumrahmen oder flexiblem Drahtgestell. Professionelle Modelle wiegen zwischen 0,8 und 2,5 kg und bieten eine Lichtabsorption von 99,8%. Die Befestigung erfolgt über Grip-Heads an C-Ständern oder direkt an Barndoors. Spezialvarianten wie die "Mini Meat Axe" (20 x 30 cm) oder die "Jumbo Meat Axe" (90 x 180 cm) decken unterschiedliche Anwendungsbereiche ab. Hochwertige Modelle verwenden hitzebeständiges Material bis 150°C für den Einsatz nahe Tungsten-Scheinwerfern.

Geschichte & Entwicklung 1943 führte Gaffer George Stevens Jr. bei RKO Pictures erste systematische Tests mit starren Abschattungsplatten durch. Die Standardisierung erfolgte 1951 durch Matthews Studio Equipment, die das charakteristische Drahtgestell entwickelten. In den 1960er Jahren etablierte sich Duvetyne als Standardmaterial, nachdem frühere Modelle aus schwerem Canvas zu unhandlich waren. Moderne Versionen seit den 1990er Jahren integrieren faltbare Designs und ultraleichte Carbonfaser-Rahmen für Location-Drehs. Praxiseinsatz im Film In "Blade Runner" (1982) formte Jordan Cronenweth mit Meat Axes die charakteristischen Lichtschächte in den Straßenszenen. Typische Anwendungen umfassen das Ausblenden von Hintergrundlicht, Schutz der Kameralinse vor Streulicht und Erzeugung dramatischer Schlagschatten. Bei Außenaufnahmen reduzieren große Meat Axes unerwünschte Sonnenreflexionen auf Gesichtern. Der Aufbau dauert 30-45 Sekunden, die Positionierung erfordert jedoch präzise Justierung für optimale Schattenkanten. Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zu Flags erzeugt die Meat Axe härtere Übergänge und eignet sich für dramatische Kontraste statt subtiler Lichtverläufe. Moderne LED-Panels mit präziser Dimmung reduzieren den Bedarf an mechanischer Abschattung, können jedoch keine selektive Raumabschattung ersetzen. Cutter und Dots bieten präzisere Kontrolle für kleinere Bereiche, während Butterflies großflächigere Abschattung ermöglichen. Für Run-and-Gun-Produktionen bevorzugen Teams heute flexible Flex-Fills gegenüber starren Meat Axes.